

Solidarität auf dem Prüfstand - Zur öffentlichen Verantwortung bei Naturkatastrophen

Utl.: 21. Jänner 2010, 09:00 Uhr, Festsaal der Kommunalkredit Austria,
Türkenstraße 9, 1090 Wien =

Wien (OTS/PWKAVI) - DIE ROLLE DES STAATES BEI NATURKATASTROPHEN

In den letzten zehn Jahren sind EU-weit mehr als 1000 Menschen Überschwemmungen und Muren zum Opfer gefallen, die wirtschaftlichen Schäden summieren sich auf 30 Mrd. Euro. Als Reaktion auf die verheerenden Folgen des Hochwassers 2002 beschloss die EU eine "Hochwasserrichtlinie", die am 26.11.2007 in Kraft trat. Bis 2015 müssen die neuen EU-Vorgaben schrittweise umgesetzt werden. Dies macht erhebliche Anpassungen in den meisten wasserrechtlich relevanten Rechtsvorschriften und im Planungsrecht der österreichischen Bundesländer erforderlich.

Naturgefahren ins Bewusstsein rücken

Im November 2004 veröffentlichte die Bundesregierung ihre Analysen der Hochwasserereignisse 2002 (FloodRisk) und präsentierte umfassende Vorschläge eines Naturgefahrenmanagements. 2009 folgte mit FloodRisk II ein Bericht zur Vertiefung und Vernetzung zukunftsweisender Umsetzungsstrategien in Richtung integrierten Hochwassermanagements. Parallel dazu präsentierte die Versicherungswirtschaft eigene Vorschläge einer Elementarschadenversicherung, die vom Wifo 2006 und von Joanneum Research 2009 evaluiert wurden. 2008 legte das Institut für Umweltrecht der Universität Linz eine Studie zu: "Vorsorge, Abwehr, Haftung und Versicherung bei Naturkatastrophen" vor, die u.a. vom Bundesministerium für Justiz, Land Oberösterreich, Städtebund mitgetragen wurde.

Prävention und integriertes Riskmanagement erfordern eine umfassende Zusammenarbeit aller Gebietskörperschaften und die strategische Abstimmung der Vorsorge- und Notfallmaßnahmen. Eine besondere Rolle spielt dabei die Ausrichtung des Österreichischen Katastrophenfonds. Die Veranstaltung will eine Zwischenbilanz zum aktuellen Diskussionsstand ziehen und besonders die rechtspolitischen Aspekte (Kompetenzersplitterung, Haftung, Versicherung) herausarbeiten.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen. U.A.w.g.

Wirtschaftskammer Österreich/Kommunalkredit Austria
PROGRAMM

09:00 Uhr Begrüßung

Mag. Alois Steinbichler
(Vorstand Kommunalkredit)
VPKommR Renate Römer (WKÖ)

09:30 Uhr Rechtsfragen eines integrierten Riskmanagements Univ.-Prof.
Dr. Ferdinand Kerschner
(Universität Linz)

Kaffeepause

11:00 Uhr Quantifizierung des Hochwasserrisikos und Implikationen für Katastrophenfonds bzw. Versicherungsmodell

Dr. Franz Prettenthaler
(Joanneum Research, Graz)

11:45 Uhr Verfassungsrechtliche Probleme
Dr. Elisabeth Sperlich
(Abteilung für Rechtspolitik, WKÖ)

Kaffeepause

12:30 Uhr Podiumsdiskussion

Dr. Thomas Hlatky
(Grazer Wechselseitige)
SC Hon.-Prof.Dr. Georg Kathrein (BMJ)
Bgm. Helmut Mödlhammer
(Präsident Österr. Gemeindebund)
Min.Rat DI Dr. Heinz Stiefelmeyer
(BMLFUW)

Moderation: Dr. Harald Steindl

14:00 Uhr Ende der Veranstaltung

Buffet

Anmeldung erbeten bis 19.01.2010 per Fax: 05 90 900-114011 oder
E-Mail: angela.zlabinger@wko.at

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

Rückfragehinweis:

WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH Abteilung für Rechtspolitik

Wiedner Hauptstraße 63 | 1045 Wien

T 05 90 900- 4011DW | W <http://wko.at>

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/240>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0208 2010-01-19/14:32

191432 Jän 10

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20100119_OTS0208